

PER BOYE HANSEN

Künstlerischer Leiter der Oper des Nationaltheaters und der Staatsoper

Musica non grata: Abschlusswochenendes vom 5. bis 7. April 2024

Zwischen dem 5. und 7. April 2024 markiert das Abschlusswochenende den Höhepunkt des tschechisch-deutschen Kultur-Projekts Musica non grata des Nationaltheaters und der Staatsoper. Musica non grata hat sich dem musikalischen Erbe des tschechisch-deutsch-jüdischen Musiklebens in Prag zwischen den Weltkriegen gewidmet, die vom Nazi-Regime verfolgt wurden. Über vier Jahre hinweg hat die Serie mehr als 150 Opern- und Operettenaufführungen, Konzerte und Bildungsprogramme angeboten. Das Projekt wurde mit finanzieller Unterstützung der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in der Tschechischen Republik realisiert.

„Musica non grata kehrt zurück zu den großen Zeiten unserer bewegten gemeinsamen Geschichte im mitteleuropäischen Raum und erinnert gleichzeitig an die dunklen Seiten unserer Vergangenheit. Die Wiederentdeckung, Neuaufführung, Erläuterung der Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern, die Opfer fanatischen Nationalismus und Rassenhasses wurden, hat außerordentliche Bedeutung für die deutsch-tschechische Kulturgeschichte. Für die hervorragende Zusammenarbeit bin ich sehr dankbar. Es gab und gibt auch einen guten Geist Mitteleuropas – dieses Projekt ist dafür ein guter Beleg“, sagt Andreas Künne, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Tschechischen Republik. „Für mich, als künstlerischer Leiter des Nationaltheaters und der Staatsoper, bedeutet dieses Projekt die Rückkehr der ersten tschechischen Opernszene auf die kulturelle Landkarte Europas. Ich glaube, wir haben dies bewundernswert erreicht. Ich denke, dass das Projekt jeden am Nationaltheater Beteiligten, ob Künstler oder Managementkollegen, mit wertvollen Erfahrungen, Kontakten, Inspirationen und neuen Freundschaften bereichert hat“, fügt Per Boye Hansen hinzu.

Musica non grata wird sich vom 5. bis 7. April bei der Staatsoper mit den Abschlussaufführungen der Operette „Ball im Savoy“ von Paul Abraham (5. April) und der komischen Oper „Kleider machen Leute“ von Alexander Zemlinsky (7. April) von seinem Publikum verabschieden. Am Samstag, dem 6. April, ist eine konzertante Aufführung der Einakter „Sancta Susanna“ von Paul Hindemith, die nach 101 Jahren wieder auf die Bühne der Staatsoper zurückkehrt, und „Eine florentinische Tragödie“ von Alexander Zemlinsky geplant. Die Hauptrollen übernehmen Tamara Morozová, Lucie Hilscherová, Joachim Goltz, Corinna Scheurle und Josef Moravec.

Die Konzertaufführung wird von Karsten Januschke dirigiert. „Wenn wir durch die Präsentation der Musik dieser Komponisten auch nur einen Tropfen dazu beitragen können, die gefährliche Situation, in der wir uns heute befinden, und den schrecklichen Albtraum, den die Menschheit vor achtzig Jahren durchgemacht hat, zu erkennen, werde ich froh sein. [...] Aber „Eine florentinische Tragödie“ und „Sancta Susanna“ verkörpern vor allem faszinierende Musik, die viel öfter im Repertoire zu finden sein sollte. Lassen Sie uns nicht immer an den Nationalsozialismus und das Dritte Reich denken, denn genau das hätte dieses Regime gewollt. Lassen Sie uns es einfach genießen!“ sagt

PER BOYE HANSEN

Künstlerischer Leiter der Oper des Nationaltheaters und der Staatsoper

Karsten Januschke. Das Konzert wird eine dramaturgische Einführung von einem der führenden Experten für das Werk von Alexander Zemlinsky, dem Dirigenten und Musikwissenschaftler Antony Beaumont, beinhalten.

Im Rahmen des Abschlusswochenendes von Musica non grata findet die Weltpremiere des Puppentraummärchens „Die Kahle Prinzessin“ mit Musik der Terezíner Komponistin Lena Stein-Schneider statt, das vom jungen Kreativteam Matyáš Míka, Markéta Labusová und Iva Ščerbáková vorbereitet wurde. Die Aufführung, eine Koproduktion des Nationaltheaters, Musica non grata und des Vereins Puppets in Hospitals, ist für Samstag, den 6. April, im Ronald-McDonald-Haus in Prag geplant und ausschließlich für junge Patienten der Onkologieabteilung des Universitätskrankenhauses Motol vorgesehen.

Fr 5. 4. um 19 Uhr | DERNIERE

Paul Abraham: „Ball im Savoy“

Sa 6. 4. um 19 Uhr | EINE EINZIGE AUFFÜHRUNG

Paul Hindemith: „Sancta Susanna“ & Alexander Zemlinsky: „Eine florentinische Tragödie“

So 7. 4. um 14 Uhr | DERNIERE

Alexander Zemlinsky: „Kleider machen Leute“

Projektdetails: <https://bit.ly/3LPtXQg>

Bildmaterial

Graphisches Material: https://1drv.ms/f/s!ApBE3x3pPyNihod7Bh3D6OGcdD_uAw?e=mJWsUR

Fotos der Künstler:innen: https://1drv.ms/f/s!ApBE3x3pPyNihod84r8AFarRS_J_g?e=3zf2wk

Pressekontakt

Ophelias Culture PR

Ulrike Wilckens

Tel.: 0049 (0)89 67 97 10 50

E-Mail: letter@ophelias-pr.com

Soziale Medien

facebook.com/groups/musicanongrata

facebook.com/ndopera

instagram.com/narodnidivadlo_opera

...und sie erklingen doch!
musicanongrata.cz

